



#UNITEDAGAINSTTHEDRAGON

In Dhaka (Bangladesch) kämpfen nachwievor hunderte gewerkschaftlich organisierte ehemalige Mitarbeiter\*innen der Dragon Group um ausstehende Löhne. Die Textilarbeiter\*innen wurden vor Monaten unter dem Deckmantel der Coronakrise fristlos entlassen. Gleichzeitig werden ihnen nicht nur Löhne, sondern auch Entschädigungs- und Bonuszahlungen verwehrt.

In den letzte 2 Jahren lieferten die Fabriken der Dragon Group u.a. an Händler wie LIDL, NewYorker und Walmart.

Die Arbeiter\*innen vor Ort geben nicht auf. Unterstützen wir sie auch hier, indem wir Druck auf die Händler\*innen aufbauen und für unsere gemeinsamen Interessen kämpfen.

#UNITEDAGAINSTTHEDRAGON



### Was kann ich tun?

Bekundet eure Solidarität mit den Arbeiter\*innen auf sozialen Netzwerken und verbreitet den Hashtag, um Öffentlichkeit für die Misstände zu generieren:

## #UNITEDAGAINSTTHEDRAGON

Beteiligt euch an unserer E-Mail-Aktion auf [unitedagainstthedragon.info](http://unitedagainstthedragon.info)



Mit nur 2 Klicks schickt ihr eine vorformulierte E-Mail an verantwortliche Konzerne - einfach für euch, nervig für sie!



Unterstützt die Spendenkampagne! [gofundme.com/gwtucsolidarity](http://gofundme.com/gwtucsolidarity)

Auch kleine Spenden sind herzlich willkommen!

Aktuelle Infos zum Thema erhaltet ihr unter: [globalmayday.net](http://globalmayday.net)

VS.



## Was bisher geschah..

**1994** Dragon Sweater and Spinning Limited wird als GmbH in Bangladesch eingetragen.

**2012** Dragon Sweater (Dragon Group) wird zu einer Aktiengesellschaft.

**Februar/März 2020** Die Corona-Pandemie wird vom Dragon Group Management genutzt, um einen Großteil der Belegschaft zu entlassen. Löhne Abfindungs- und Bonuszahlungen (von denen viele abhängig sind) werden unterschlagen.

Anmerkung: Ein Großteil der Belegschaft ist zu diesem Zeitpunkt in der kämpferischen Gewerkschaft Garment Workers' Trade Union Center (GWTUC) organisiert. Es liegt der Verdacht nahe, dass die Pandemie als Gelegenheit gesehen wurde, die Arbeiter\*innen loszuwerden, die für bessere Arbeitsbedingungen kämpften.

**März 2020** Die Arbeiter\*innen von Dragon Sweater beginnen mit regelmäßigen Protestaktionen.

**Juni 2020** Das Dragon Sweater Management bemerkt die internationale Vernetzung und nimmt Kontakt mit der Internationalen Konföderation der Arbeiter\*innen (IKA) sowie der Global May Day Plattform auf, um das eigene Vorgehen zu rechtfertigen und die Gewerkschaft vor Ort zu diffamieren. Die IKA und GWTUC reagieren - Der Schriftverkehr wurde veröffentlicht.

**Juni/Juli 2020** Basisgewerkschaften in Europa beginnen mit Aktionen. Unter anderem die FAU (Freie Arbeiter\*innen Union) in Hamburg und Freiburg sowie die IWW (Industrial Workers of the World) in Bristol und Hamburg halten Kundgebungen vor Klamottenketten ab, um den Forderungen der Arbeiter\*innen von Dragon Sweater Nachdruck zu verleihen. Auch in Dhaka gehen die Lohnabhängigen der Fabrik erneut auf die Straßen.

**Juli 2020** New Yorker kontaktiert die FAU Hamburg und die GWTUC, um mitzuteilen, dass sie unter diesen Umständen die Dragon Group auf eine „schwarze Liste“ setzen und ihnen somit keine weiteren Aufträge erteilen werden. Wir warten jedoch weiterhin auf eine öffentliche Erklärung von New Yorker! Solange diese nicht erfolgt, richtet sich der Protest auch weiterhin gegen New Yorker. Weder von Lidl noch von Walmart kam (bisher) eine sachgemäße Rückmeldung.

**Juli 2020** Die Basisgewerkschaft FOB (Brasilien) schließt sich der Bewegung an. Die IKA Arbeitsgruppe Asien zusammen mit der GWTUC sowie der IWW Irland beschließen zu einem Weltweiten Monat der Solidarität (15.08. - 15.09.2020) mit den Arbeiter\*innen bei Dragon Sweater aufzurufen

**#UnitedAgainstTheDragon ist geboren.**

**August 2020** Der internationale Druck zeigt Wirkung. Arbeiter\*innen, Fabrikbesitzer sowie Vertreter\*innen der Regierung verhandeln über Lösungen. Die Eigentümer verweigern jedoch weiterhin die Auszahlung der ihnen zustehenden Gelder. Außerdem steht die Drohung im Raum, die Fabrik in eine andere Stadt zu verlagern.

**Oktober 2020** Der Fabrikbesitzer und die Textilarbeiter\*innen unterzeichnen eine Vereinbarung. In dieser wird festgehalten, dass an bestimmten Stichtagen insgesamt etwa 50 % der ausstehenden Gelder ausbezahlt werden.

**November 2020** Am 07.11. verstreicht der 1. Stichtag ohne das Geld fließen. Der Arbeitskampf wird wieder aufgenommen. Am 15.11. wird der Fabrikbesitzer bei einem Besuch im Arbeitsministerium für über 3 Stunden von den Demonstrierenden daran gehindert, das Gebäude zu verlassen. Am 16.11. wird eine Spendenkampagne gestartet. Die GWTUC unterstützt etwa 300 Arbeiter\*innen mit regelmäßigen Essensrationen sowie rudimentärer medizinischer Versorgung. [www.gofundme.com/gwtucsolidarity](http://www.gofundme.com/gwtucsolidarity) Am 27.11. findet ein internationaler Aktionstag in Solidarität mit den Textilarbeiter\*innen statt, initiiert von der FAU und IWW Hamburg sowie der Gruppe In/Progress Braunschweig, der GWTUC und IKA Arbeitsgruppe Asien.

In Gewerkschaften organisierte Arbeiter\*innen unter vorgeschobenen Gründen zu entlassen, ist beispielhaft für eine Taktik, die "Union Busting" (wörtl.: Gewerkschafts-Zerschlagen) genannt wird.



In diesem Gebäude in Dhaka, Bangladesch, befindet sich nicht nur der Sitz der Dragon Group, sondern auch mehrere Fabriketagen, auf denen die Näher\*innen für Betriebe wie LIDL, New Yorker und Walmart Textilien herstellen bzw. herstellten.

## Was haben wir mit den Leuten in Bangladesch zu tun?

Als Konsument\*innen sind wir ein wichtiges Glied in der Wertschöpfungskette. Diese beginnt mit der Ernte auf den Baumwollfeldern, geht in den Spinnereien, Nähereien und Färbereien weiter und endet nach umfangreicher Logistik in unserem Kleiderschrank. Der größte Gewinn wird hier gemacht - wo die ganzen Sachen verkauft werden. Somit haben wir auch Möglichkeiten, Druck aufzubauen, um die Textilarbeiter\*innen bei Dragon Sweater zu unterstützen.

Das kapitalistische System wirkt weltweit. Und so gibt es auch überall Ausbeutungsverhältnisse. Klar, die Bedingungen und Lebensstandards sind sehr unterschiedlich, aber wir alle müssen uns dem Arbeitsmarkt anbieten und unsere Zeit und Energie zur Verfügung stellen, allein, um unsere Grundbedürfnisse zu erfüllen. Am Ende sitzen wir so alle in einem Boot, egal ob hier oder in Dhaka.

Wenn wir uns gemeinsam weigern, das Spiel mitzuspielen, können wir die Spielregeln ändern. Lassen wir uns nicht spalten! One World - One Struggle!

Mit dieser Aktion beteiligen wir uns am International Day of Action in Solidarity with Former Dragon Sweater Textile Workers. Hier könnt ihr sehen, was sonst noch passiert: